

Zukunftspreis

*Lebenswelt Sportverein
- die Zukunft beginnt jetzt!*



© Foto: LSB NRW (Marc Ansoerg)

Die Preisträger 2013 –
Beispiele guter Praxis

Westfalen
INITIATIVE 





Die Preisträger 2013

Vereine

SC Peckeloh 1960 e.V.
FC Mönninghausen 1920 e.V.
SC Bredelar 1981 e.V.
FC Borussia Dröschede 1911 e.V.

Kreis

FLVW Kreis Paderborn

FLVW Zukunftspreis 2013

Lebenswelt Sportverein - die Zukunft beginnt jetzt!

Die Sportvereine, die Sie auf diesen Seiten als Träger des Zukunftspreises kennen lernen, sind allesamt „provinziell“. Dass dieses Attribut keineswegs negativ besetzt sein muss, beweisen die Vereine mit ihrem Engagement. Trotz Strukturschwäche in den ländlichen Regionen, trotz klammer kommunaler Kassen leisten die ehrenamtlichen Mitglieder Beispielhaftes. In Eigenregie und aus eigener Tasche schaffen sie Sportanlagen, veranstalten Turniere und betreuen Kurse. Das Potenzial ist ehrlich verblüffend.

Was treibt diese Leute an? Was verleiht ihnen das unbekümmerte Selbstbewusstsein, Projekte anzupacken, die oft durch fehlende Voraussetzungen offenbar unrealisierbar erscheinen? Ihr Geheimnis ist: Idealismus und Verantwortungsgefühl. Sich für das gesellschaftliche Wohl und vor allem eine positive Sozialisierung der Jugendlichen einzusetzen, ist für die Menschen in Peckeloh, Mönninghausen, Bredelar, Dröschede und im Kreis Paderborn keine Frage von Kosten oder Zeit.

„Nachhaltigkeit“ ist hier keine modern klingende Floskel, sondern die Gewährleistung sportlicher und sozialer Erziehung kommender Generationen. Darum sind diese Vereine Vorbilder für alle.

Zukunftsfaktor: Vielseitigkeit

SC Peckeloh 1960 e.V.



Der Ortsteil Peckeloh der westfälischen Kleinstadt Vermold hat nur rund dreieinhalbtausend Einwohner – doch der Sportclub Peckeloh zählt 1.200 Mitglieder. Sind die Peckelohler alle sportverrückt? Sportlich ja, verrückt nein. Denn der Verein bietet nicht nur ein weitgefächertes Breitensportprogramm, sondern zahlreiche gesellschaftliche Initiativen. Von Aerobic bis Zumba, von Abenteuerturnen bis Theaterspielen reicht das umfangreiche Programm. Der konzeptionelle Schwerpunkt liegt allerdings auf dem Jugendfußball.

Der SC Peckeloh will Kinder und Jugendliche sportlich und sozial fördern. Darum darf jedes Kind hier Fußball spielen, egal welche Voraussetzungen es mitbringt. Die Freude am Sport steht im Vordergrund; durch sie wird soziales Verhalten erlernt. Dazu findet jährlich das zweitägige Fußballcamp mit externen DFB-Trainern statt. Beim ebenfalls jährlichen U11-Champions-Cup treffen sich 20 Mannschaften aus vielen europäischen Nationen von Spanien bis Polen. Die Veranstaltungen haben ein attraktives und jugendgerechtes Rahmenprogramm. Die Ausrichtung fordert den ehrenamtlichen Helfern viel ab, aber der Erfolg macht alle glücklich. Von der Medienpräsenz profitieren Verein und Region.

Die Anleitung zu sozialem Verhalten auch außerhalb des Sportplatzes steht vor dem Gewinn von Meisterschaften. Die Eltern werden dabei gezielt einbezogen. Die jungen Menschen sollen zu teamfähigen Persönlichkeiten reifen. Dazu leistet der Verein auch Unterstützung im Bereich der Berufsfindung. Die Jugendlichen besuchen die Firmen der Sponsoren und können dort Praktika absolvieren. Einige haben bei Partnerunternehmen Ausbildungsstellen und Arbeitsplätze bekommen. Die Betriebe gewinnen dabei Mitarbeiter, zu denen durch den Verein bereits ein Vertrauensverhältnis besteht.

Der SC Peckeloh bietet zwei jungen Menschen die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zu leisten. Die FSJler betreuen die Kinder- und Jugendgruppen, die Sport-AGs der Schulen und entlasten den Verein damit enorm. Zugleich ermöglichen die beiden Arbeitsplätze eine neue Kooperation mit den örtlichen Schulen, aus denen sich vielfältige Synergien ergeben. So kämpfen SC Peckeloh und andere Träger gemeinsam gegen die großen Konkurrenten zum Sport: Internet, Wii und Smartphone – mit erfreulichem Erfolg.

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Der SC Peckeloh ist ein Breitensportverein mit einem großen diversifizierten Angebot für alle Altersklassen und Interessen, von Mutter-Kind-Turnen und Seniorenfußball bis zu Trendsportarten wie Power-Walking oder Zumba.
- Das Konzept vereinsübergreifender Mannschaften bringt allen Teilnehmern Vorteile durch vergrößerte Strukturen.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Der Verein bietet zwei Arbeitsplätze für FSJler.
- Der SC motiviert seine Mitglieder zum Blutspenden. Dazu wurden eigene Anstecknadeln für Blutspender hergestellt.
- Die Sportler zeigen nicht nur auf dem Rasen Leistungen, sondern auch auf der Bühne: Die Theatergruppe führt alle zwei Jahre ein neues Stück auf und unterhält nebenbei mit Sketchen.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Die Erfolge der Damen- und Mädchenfußball-Teams in der Bezirksliga können sich sehen lassen.
- Der Zusammenschluss mit benachbarten Jugendvereinen bietet den Mitgliedern verbesserte Trainingsmöglichkeiten.
- Menschen mit Beeinträchtigungen müssen beim SC Peckeloh durch verschiedene Handicap-Kurse nicht auf gesunde Bewegung verzichten.

Mitglieder:

ca. 1.200 aktive und passive
(bei 3.500 Einwohnern im
Ortsteil Peckeloh)

Anlagen:

- Sporthalle Peckeloh
- Sporthalle Oesterweg
- Sportplatz Oesterweg
(Kunstrasen)
- Knabenplatz Wöste
(Kunstrasen)
- Sporthallen der Schulen
- Sparkassenarena Vermold

Kontakt:

SC Peckeloh 1960 e.V.
Stephan Potthoff-Wenner
Peckeloh 12
33775 Vermold
info@sc-peckeloh.de
www.sc-peckeloh.de

Zukunftsfaktor: Eigenleistung

FC Mönninghausen 1920 e.V.



Als 800-Seelen-Dorf den Wettbewerb um den Freizeitwert der Region aufzunehmen, klingt reichlich unrealistisch – zumal in Zeiten leerer kommunaler Kassen. Der FC Mönninghausen im westfälischen Kreis Soest hat es dennoch getan und ohne einen Euro Fördermittel eine Sportanlage „aus dem Boden gestampft“, die weit und breit ihresgleichen sucht. Die öffentlichen Zuwendungen reichen gerade für Wasser, Strom und Heizöl. Den gesamten Betrieb gewährleisten die ehrenamtlichen Mitglieder durch regelmäßige Arbeitseinsätze. Dieses beispielhafte Engagement sorgt nachhaltig für ein optimales Breitensportangebot im ländlichen Umkreis.

In nur rund sechs Wochen Bauzeit wurde durch die Mitglieder eine Beregnungsanlage installiert, der Untergrund planiert, der Boden tiefengelockert, Bundesliga-Rasen gesät, vertikutiert; es wurden Banelemente versetzt, Trainerbänke gezimmert, Zuwege gepflastert und Kunstrasen um das Spielfeld verlegt und schließlich sogar ein Großflächen-Rasenmäher angeschafft. Das sprach sich auch bei höherklassigen Vereinen herum, sodass der FC regelmäßig Regionalisten zu Gast hat und es dadurch sogar zu einem Artikel im „Kicker“ brachte. Eine neue Idee ist der Bau einer mobilen Rundum-Bande für die Hallenturniere, natürlich in Eigenleistung. Im Sommer könnte die Bande als Outdoor-Fußballfeld an andere Vereine vermietet werden.

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit einer Sportagentur nimmt der FC Mönninghausen an bundesweiten und internationalen Jugendturnieren teil. So war bereits der FC Kopenhagen in Geseke zu Gast. Die Idee des „U9-Bundesliga-Turniers“ brachte den jüngsten Nachwuchs bekannter Vereine wie MSV Duisburg, Fortuna Düsseldorf, Werder Bremen, Hertha BSC, VfL Bochum und weiterer Bundesligisten zum FC Mönninghausen. Da die Kinder der Proficlubs bei Gastfamilien im Ort untergebracht sind, hat die sportliche Begegnung auch einen gesellschaftlichen Aspekt.

Die bisherigen Einzelmaßnahmen der Jugendarbeit wurden zu einem Gesamtkonzept gebündelt, das einem „roten Faden“ folgt. Im Mittelpunkt des Leitfadens steht der Gedanke, Kindern und Jugendlichen in der FCM-Familie soziale Kompetenz zu vermitteln. Kernstück ist ein verbindlicher Verhaltenskodex, der das Sozialverhalten der Heranwachsenden fördert. Die hohe Identifikation der Mitglieder mit dem Verein ist auch ein Erfolg dieser sozialen Jugendarbeit.

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Der Verein will Kindern und Jugendlichen aus dem Dorf und der ländlichen Umgebung eine Möglichkeit zur attraktiven Freizeitgestaltung bieten. Der Schwerpunkt liegt neben dem Breitensport eindeutig auf Fußball.
- Allen Interessierten sowie aktiven Spielern sollen die bestmöglichen Bedingungen geboten werden, um sie langfristig an den Verein zu binden.
- Die „Hallen-Masters“ sind als sportliches Ereignis in der Region etabliert.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Der professionelle Ausbau der Sportanlagen durch reguläre Firmen wäre für den Verein nicht bezahlbar gewesen. Die Bewältigung der gewaltigen Aufgaben durch die ehrenamtlichen Mitglieder ist eine imposante Leistung.
- Das Angebot für Kinder und Jugendliche erreicht sein qualifiziertes Niveau durch altersgerechte Lernziele und die Dokumentation des jeweiligen Trainingsstandes.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Unter dem Motto „Wo Fußball Freu(n)de macht!“ hat der Verein einen verbindlichen Leitfadens für eine qualifizierte und kindgerechte Förderung entwickelt.
- Die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen hat den Weg des herkömmlichen Sponsorings verlassen und zu einer gegenseitigen Partnerschaft geführt.
- Von der bundesweiten Beteiligung namhafter Clubs an den Jugendturnieren profitieren der Verein sowie die gesamte Region erheblich.

Mitglieder:

Kinder/Jugendliche: 46
Frauen: 125
Herren: 267
Gesamt: 438

Anlagen:

Sportanlage »Am Rünkamp«
mit Rasenplatz und Halle

Kontakt:

FC Mönninghausen 1920 e.V.
Marius Hiedels
Am Rünkamp 9
59590 Geseke
www.fcm1920.de
marius.hiedels@fcm1920.de

Zukunftsfaktor: Gemeinschaftssinn

SC Bredelar 1981 e.V.



Bredelar im Hochsauerlandkreis hat knapp über tausend Einwohner. Man kann zu recht von einer „strukturschwachen“ Region sprechen. Wie in diesem Umfeld ein Breitensportangebot auf die Beine stellen, dass nicht nur in die Breite, sondern zudem qualitativ in die Tiefe geht? Die Bredelarer haben gezeigt, wie das geht: Mit Einfallsreichtum, Gemeinschaftssinn, Pragmatismus und viel Herzblut – Sport als „Graswurzelbewegung“! Und sie ruhen sich nicht auf dem Erreichten aus, sondern sichern den Sportclub durch innovative Konzepte für die Zukunft – mit der richtigen Mischung aus visionärem Geist und sauerländischer Sturheit.

Als das Gemeinschaftshaus der Stadt Marsberg geschlossen wurde, griff der SC zu, um die frühere Schule zu übernehmen und zu einem Sportzentrum auszubauen. Aus Klassenräumen, Lehrerzimmer, Werk- und Magazinräumen wurde ein Fitness-Studio mit vielseitigster Ausstattung. Viele Stunden Renovierung in Eigenleistung machten es möglich. Die Sportgeräte wurden mit viel Glück auf Ebay ersteigert! Die Theke eines Nobelhotels, die ebenfalls auf Ebay ersteigert wurde, ist nun das Kernstück des Vereins-Bistros. Versammlungs- und Seminarraum, Umkleide und Vereinsgeschäftsstelle fanden ebenfalls Platz in dem historischen Gebäude.

Als kleiner Verein sind Kooperationen mit großen Partnern wichtig. Der SC Bredelar arbeitet darum mit der AOK zusammen, die ihre Gesundheitskurse in der SC-Sporthalle und dem Fitness-Studio abhält. Das physiotherapeutische Kursangebot wird aktuell weiter ausgebaut. Der ansässige Glashersteller Ritzenhoff Christal nutzt den Fitnessbereich für seine Mitarbeiter. Rund hundert Angestellte der Glashütte sind bereits Mitglieder im SC Bredelar. Auch Privatpersonen können das Studio für einen geringen Monatsbeitrag ohne Vertragsbindung besuchen.

Durch die Schaffung einer FSJ-Stelle konnten die Kooperationen auch auf Schulen ausgedehnt werden. U. a. wird die Übermittagsbetreuung dreier Schulen übernommen, sowie zwei Fußball-AGs am Gymnasium Marsberg. Mit der Einrichtung einer Fußballschule und Ferien-Fußballkursen forciert der Verein den Aufbau einer neuen Jugendfußballabteilung. Neuerdings wird die Jugendarbeit auch außersportlich ausgeweitet, indem das Vereinsbistro als offener Jugendtreff genutzt wird.

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Nach Freizeit- und Breitensport, Damenfußball und Handball wurde auch eine Senioren-Fußballmannschaft ins Leben gerufen. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert und umfasst Damen- und Kinderymnastik sowie Mutter-Kind-Turnen.
- Mit den Bundesliga-Vereinen Borussia Dortmund und Werder Bremen besteht eine enge Zusammenarbeit bei der Talentsichtung. Beim WFG-Erdgas-Junioren-Turnier nehmen alljährlich zahlreiche Nachwuchsmannschaften von Fußballbundesligavereinen teil.
- Der Sauerland-Marathon ist in ganz Deutschland ein eingeführter Begriff und erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Die Verwirklichung des ehrgeizigen Projektes ist ausschließlich den beteiligten Bürgern zu verdanken, die ohne Subventionen aber mit viel Idealismus Sagenhaftes geleistet haben. Dabei hat der Verein zudem gutes Gespür für Zukunftssicherheit bewiesen und dem demographischen Wandel rechtzeitig entgegengesteuert.
- Vom Einsatz der Bredelarer profitiert die ganze Region, was auch benachbarten Vereinen zugute kommt.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Die Zusammenarbeit des örtlichen Vereins mit Unternehmen, Schulen und Proficlubs zeigt ein hohes Maß an Professionalität und die Bereitschaft, neue Impulse anzunehmen.
- Die Implementierung gezielter Jugendarbeit einerseits und öffentlichem Leben – wie der Bereitstellung des Bistros für Weihnachtsfeiern, Karnevalspartys u.Ä. – macht den Verein zu einem Kristallisationspunkt der Kommune und hält die soziale Gemeinschaft intakt.

Mitglieder

275 - Stand: 23.11.2013

Anlagen

- Sportplatz »Bohm« Bredelar
- Turnhalle Beringhausen
- Gymnastikhalle ehem. ev. Schule Bredelar

Kontakt

Reinhard Zeitler
Zur Osterwiese 46
34431 Marsberg-Bredelar
www.sc-bredelar.de
Reinhard.Zeitler@t-online.de



Dröschede liegt bei Iserlohn, im Märkischen Kreis des Sauerlandes. Die Region ist stark von Zuwanderung geprägt. Das spiegelt sich in der Struktur des Vereins: Durchschnittlich 60% der aktiven Mitglieder haben eine Einwanderungsbiographie; in einzelnen Jugendmannschaften sind es bis zu 80%. Das zwingt dazu, sowohl für den Sport als auch für das Zusammenleben einen Rahmen verbindlicher Regeln zu schaffen und durchzusetzen. Der FC Borussia Dröschede hat dafür Wege gefunden, die sich in der Realität bewährt haben. Der Verein ist ein Modell mit Vorbildcharakter.

Um alle verschiedenen Kulturen und Mentalitäten zu einem harmonischen Miteinander zu bringen, hat der Verein ein Leitbild erstellt, das für alle Mitglieder verbindlich ist. Zentrale Inhalte sind u. a. das Einhalten von Regeln, die Kommunikation in deutscher Sprache, das Unterlassen von Provokationen und Gewalt, das würdige Vertreten des Vereins und der Respekt vor anderen Kulturen. Jede Mannschaft wird im Sinne dieses Leitbildes geschult.

Den Jugendlichen aus Süd- und Osteuropa, aus der Türkei und Marokko bietet der FC auch außerhalb des Sports eine Heimat in Deutschland. Darum werden zahlreiche pädagogische Teambildungs-Aktivitäten durchgeführt, wie Wochenendausflüge oder Weihnachtsfeiern. Auch Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining und Lehrstellensuche stehen auf dem gemeinsamen Programm und werden zahlreich angenommen.

Um möglichst kein Kind abzuweisen, vollzieht der FC Dröschede einen Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport. Das erfordert hohe Flexibilität der Trainer und Betreuer. Den Heranwachsenden wird neben sportlicher Qualifikation auch soziale Kompetenz vermittelt. In allen Jugendklassen sorgen dafür lizenzierte Trainer, die sich durch Infoabende, Kurse und Schulungen ständig weiterbilden. Für den Trainernachwuchs werden Jugendspieler der älteren Klassen gewonnen, die als Co-Trainer erste Erfahrungen sammeln. Auch die Trainer bilden die Vielfalt der Nationalitäten ab.

Zur Breitenwirkung des „Modells Dröschede“ trägt auch erheblich der intensive Kontakt zu Medien, Politik und Wirtschaft bei, der sich in zahlreichen Presseberichten über die Erfolge des Vereins bei Integration und Inklusion niederschlägt. So zeichnete der Beirat des Berliner Bündnisses für Demokratie und Toleranz den FC Dröschede als vorbildlich aus.

Mitglieder:
Insgesamt 617, davon

- 65 aktive Frauen
- 29 passive Frauen
- 428 aktive Herren
- 85 passive Herren
- 10 Schiedsrichter
- 60% Menschen mit Migrationshintergrund

Anlagen:
1996 wurde das Umkleidegebäude in Eigenregie renoviert. Seit 2001 Vereinsheim und Kunstrasenplatz „Auf der Ernst“

Kontakt:
FC Borussia Dröschede 1911 e.V.
Am Südenberg 36 a
58644 Iserlohn
astrid.nussbaumer@web.de
www.borussiadroeschede.de

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Der FC Dröschede bietet im Rahmen seiner integrativen Arbeit zusätzlich zum Fußballbetrieb zahlreiche Aktions-Turniere und Freundschaftsspiele.
- Durch die Schulkooperationen werden Kinder ab der Grundschule mit dem Sportangebot bekanntgemacht. Der Schulerschluss zum Breitensport „holt die Kinder in ihrem gewohnten Umfeld ab“.
- Die nachhaltigen Integrationsmaßnahmen bis hin zum Bewerbungstraining für die Berufswahl gliedern die Mitglieder in eine feste soziale Struktur ein.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Die Ausbildung der Trainer, auch der speziellen Torwarttrainer, wurde durch eine „Bildungsoffensive“ qualifizierten Standards angepasst.
- Der Verein hat durch professionelle Medienarbeit ein Image als Integrationsmodell erarbeitet. Positive Reaktionen von Presse und Politik auf Aktionen wie „Zukunft braucht Erinnerung“ belohnen das Engagement.
- Um die vielseitige Vereinsarbeit zu „stemmen“, bindet der FC Dröschede auch die Eltern intensiv ein, was die integrativen Bemühungen in den Migrantenfamilien verstärkt.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Der FC Dröschede öffnet den Fußballsport für Mädchen und junge Frauen, auf deren Bedürfnisse beim Training eingegangen wird.
- Durch die Kooperation mit den karitativen „Iserlohner Werkstätten“ wurde die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung realisiert.
- Die Verinnerlichung des Integrations-Leitbildes in den Mannschaften ermöglicht das respektvolle Zusammenleben vieler verschiedener Kulturen auch außerhalb des Sportplatzes.

Zukunftsfaktor: Regionalität

FLVW Kreis Paderborn

In einem ländlichen Flächenkreis stellen sich für Sportvereine spezifische Probleme, die Sportler in urbanen Strukturen nicht kennen. Die Kommunen sind klein, und so sind es auch die lokalen Vereine. Zwischen den Orten liegen große Entfernungen. Dazu erschwert vielfach ein hartnäckiges Kirchturmdenken ortsübergreifende Zusammenarbeit. Im Kreis Paderborn kann davon keine Rede sein. Hier haben die Engagierten beispielhafte Lösungen gefunden, um den „Grundwasserspiegel“ der Sportangebote in der ganzen Region konstant zu halten.

Der Kreis kann für sich reklamieren, den Kinderfußball neu definiert zu haben. Das klingt hochtrabend, ist aber gerechtfertigt: Die teilweise großen Leistungsunterschiede wurden durch Pflichtfreundschaftsspiele ohne Wertung relativiert. Das nimmt den Erfolgsdruck durch das „Gewinnenmüssen“ und erhält den Spaß – und damit die Motivation dabeizubleiben. Das System der Qualifikationsrunden für Kinder und Jugendliche hat sich längst vom Pilotprojekt zum Vorbildmodell entwickelt. Es garantiert außerdem, dass wirklich das stärkste Team Kreismeister wird.

Der „Zement“ der Mitgliederbindung ist die sportbegleitende Jugendarbeit. Gemeinsame wie dezentrale Ferien- und Freizeitprogramme machen die Vereinsarbeit erst ganzheitlich und nachhaltig. Doch nicht nur in den Ferien, auch in der Schulzeit sind die Vereine aktiv: Mit Schulpartnerschaften, Projekttagen und Lehrerfortbildungen. Durch die Schiedsrichterausbildung im Rahmen des Schulsports konnten zahlreiche neue „Schiris“ gewonnen werden. Die Förderung fußballbegeisterter Mädchen beginnt schon in den Grundschulen und hat bereits Titelerfolge erzielt.

Um die Zukunft der Sportaktivität zu sichern, setzt der Kreis auf Qualität: Ständige Weiterbildung durch Lehrgänge und Lizenzerwerb für die Übungsleiter garantieren ein hohes Qualitätsniveau und halten den Fußballsport attraktiv. Kooperationen mit den Nachbarkreisen, wie bei den OWL-Meisterschaften, sorgen für Vernetzung. Höhepunkt dieser Bemühungen war die Fusion mit dem Kreis Büren.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit zählt Professionalität im Umgang mit regionalen Medien, aber auch bei der Pflege aktueller Internetauftritte und Präsenz in sozialen Online-Netzwerken.

Kreisangebote

Bewegung & Begegnung

- Der FLVW im Kreis Paderborn stellt eine strukturelle Versorgung sportlicher und sportpädagogischer Angebote in der Fläche der Region sicher.
- Neben einer zentralen Ferienfahrt an die Ostsee finden in allen Teilen des Kreises dezentrale Ferienprogramme statt, sodass allen Mitgliedern Aktivitäten geboten werden.
- Bei den Turnieren präsentieren die Vereine ein umfassendes Rahmenprogramm, das auch für Nichtteilnehmer attraktiv ist. Auf diese Weise werden auch Interessenten gewonnen, die weniger Affinität zum Wettkampfsport haben.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Auf die Lizenzierung der Trainer wird großer Wert gelegt, um einheitliche Standards und zielführende Trainingsmethoden zu garantieren. Die Fortbildungsangebote für Lehrer ermöglichen eine Unterstützung durch den Schulsport.
- Die Initiative zur Schiedsrichterausbildung hat erfreuliche Früchte getragen und die Nachwuchsgewinnung erheblich entlastet.
- Die Öffentlichkeitsarbeit erreichte ein professionelles Niveau, das über die Berichterstattung im Sportteil der Lokalzeitung weit hinausreicht und auch neue Medien einschließt.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Um auch Mädchen den Zugang zum Fußballsport niedrigschwellig zu ermöglichen, sichten die Vereine talentierte Grundschülerinnen. Die Förderung der Mädchen-Teams überzeugte durch mehrere Titelgewinne.
- Die Gewinnung junger Nachwuchsschiedsrichter fördert erheblich die Integration von Migranten. Die Schiedsrichter mit ausländischen Wurzeln genießen in ihrer Community als Vorbilder Respekt und vermitteln sportliche Werte.
- Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Kreisen überwand vorbildlich lokale Rivalitäten und gipfelte in der erfolgreichen Fusion der Kreise Paderborn und Büren.

Mitglieder:

35 Leichtathletik-,
26 Freizeit- und Breitensport-,
sowie 80 Fußballvereine mit
über 700 Mannschaften
beiderlei Geschlechts von Minis
bis zu Ü60-Senioren

Anlagen:

- Sportzentrum Maspornplatz Paderborn
- Plätze und Hallen der Vereine des Kreises

Kontakt:

Kreisvorstand Siegfried Hornig
Bauernweg 3
33161 Hövelhof
flvw-paderborn@t-online.de
www.flvw-paderborn.de



Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2013 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Beate Groth
Tel. 023 07 - 371 510
beate.groth@flvw.de

Werner Beyer
Tel. 023 07 - 371 520
werner.beyer@flvw.de

Impressum:

Fußball- und Leichtathletik-
Verband Westfalen e.V. (Hrg.)
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
www.flvw.de

V. i. S. d. P.:
Prof. Dr. Dieter H. Jütting

Mitarbeit:
Volker Scholz, Dr. Klaus Balster, Klaus Jahn,
Peter Westermann, Dr. Niels Lange, Beate Groth,
Werner Beyer

Texte: Carsten Krystofiak

Redaktionelle Bearbeitung:
www.lothar-zimmermann.com

Layout: Melanie Böhmer